



1961–
2024

ZOFÄ

Zürcher Oberländer
Film- und Video-Amateure
8620 Wetzikon ZH

www.zofa.ch

©

ZOFÄ-Jahresausflug

zur 145 jährigen Seilerei Kislig in Winterthur

organisiert von Roland Mees

Mittwoch, 28. August 2024 bei schönstem Wetter

Bei schönstem Wetter nahmen 10 ZOFÄ Mitglieder und Gäste am Jahresausflug teil. Herzlichen Dank an Roland Mees der den Ausflug rekognosziert und vorbereitet hat.

Bei schönstem Wetter nahmen 10 ZOFÄ Mitglieder und Gäste am Jahresausflug teil. In der historischen Seilerei herrscht eine einzigartige Atmosphäre. Seit 1878 werden hier aus traditionellen Werkstoffen wie Baumwolle, Hanf, und Sisal, aber auch aus Kunststofffasern Seile für verschiedenste Zwecke hergestellt.

Vor 20 Jahren, 2003 hat Martin Benz die Seilerei übernommen. Er sei kein Kislig, aber da die Seilerei seit 1927 Kislig heisst, ist es beim Namen geblieben. Er ist der sechste Besitzer.

Damals lag die Seilerei weit weg von der Stadt Winterthur, auf der Breite. Heute befindet sie sich am selben Standort mitten in einem Wohnquartier und steht unter Heimatschutz. Die Seilerei in Winterthur ist einzigartig in der Schweiz und die letzte ihrer Art.

Der Eingang zum Gebäude ist schlicht und verrät nicht, dass das imposante Holz-gebäude 100m lang ist.

Das Herstellungsverfahren der Seile ist traditionell, das heisst gleich wie vor 100 und mehr Jahren. Dank ihrer einfachen und robusten Bauweise stehen die alten Seildrehmaschinen heute noch im Einsatz.



Das dünnste Seil ist gerade 0,4 mm und das dickste 10 cm im Durchmesser. Da die Seile nach alter Tradition hergestellt und konfektioniert werden, ist es möglich Kleinstmengen oder Sonderanfertigungen herzustellen. Aber auch grosse Mengen können in kürzester Zeit hergestellt werden.



Unsere kleine Gruppe vor der Seilerei



Herr Benz stellt die Seilerei vor



Herr Benz demonstriert an verschiedenen Maschinen deren Funktion



Fasziniert wird zugehört und gestaunt



Der Vortrag endet kurz vor Mittag. Hungrig fahren wir zum Restaurant auf dem Eschenberg und warten aufs Mittagessen.



Da das Restaurant um 14:00 Uhr schliesst, verschieben wir uns zum Dessert zum Restaurant Bruderholz, welches sich in der Nähe befindet.



Nach geselligem Zusammensein verabschieden wir uns gegen 16 Uhr.

Text : Hermann Tscherrig
Bilder: Heidi Wolfensperger